

Einführung in die Geschichten zu Gurumayis Jahresbotschaft 2020

Von Morgan Hooper

Seit Jahrtausenden besteht eine der zutiefst erbaulichen und überaus erfreulichen Möglichkeiten für Suchende, etwas über *sadhana* und ein Leben des *dharma* zu lernen, darin, die in Geschichten enthaltene Weisheit aufzunehmen. Erzählungen über die spirituelle Suche sind eine Quelle der Inspiration und Erbauung sowohl für lernbegierige Schüler und Schülerinnen als auch für diejenigen, die ihren eigenen Wissensdurst noch nicht erkannt haben.

Einige Geschichten sind sehr direkt – sie ergreifen das Herz und verteilen ihre Geschenke sofort. Andere sind wie Zeitkapseln und offenbaren ihre Bedeutung allmählich oder aber im geeigneten Augenblick, wenn man weiter über sie nachdenkt. Die wahre Magie jeder großen Geschichte liegt darin, dass sie für jede zuhörende Person einzigartig ist. Wir nehmen vielleicht alle dieselben Worte auf, aber die *Erfahrung* der Geschichte, die in ihr enthaltenen Lektionen und Entdeckungen, gehören uns ganz allein.

Eine zeitlose Geschichte teilt sich über die Jahrhunderte hinweg mit, überbrückt jede kulturelle Kluft und überspringt wahrgenommene Schranken. Woher kommt das? Ich erinnere mich dabei an ein Theaterstück über den Mystiker und Sufi-Weisen Tierno Bokar aus Mali, das ich einmal sah. Das Stück erzählt seine Lebensgeschichte und seine Botschaft von religiöser Toleranz und universeller Liebe. Gegen Ende seiner Reise teilt Tierno Bokar eine Lehre mit, die ich seither immer mit mir trage: „Es gibt drei Wahrheiten im Leben: Es gibt *meine* Wahrheit, es gibt *deine* Wahrheit und es gibt *die Höchste* Wahrheit.“

Von alters her ist das Erzählen von Geschichten ein Mittel, um diese drei Wahrheiten zu erforschen. Geschichten haben die Kraft, uns daran zu erinnern, dass die Sehnsucht danach, einen Sinn im Leben zu finden, sich und seine Umgebung zu verstehen, Bindungen und Beziehungen aufzubauen und die göttliche, die wahre Wirklichkeit zu begreifen, zu allen Zeiten im Menschen existiert. Menschen aller Gesellschaftsschichten begeben sich auf ähnliche Wege, finden sich an Kreuzungen mit denselben Fragen und bemühen sich nach Kräften darum, ihr Ziel zu erreichen – nämlich Gott zu erfahren.

Historiker unserer jüngsten Vergangenheit gehen von der Annahme aus, dass Tanz und Gesang sich als die ersten Formen des Geschichtenerzählens entwickelten. Unsere Vorfahren waren hingerissen von den Naturelementen – dem Auf- und Untergang von Sonne und Mond, dem scheinbaren Tanz von Feuer und Wind, dem Verhalten wilder Tiere usw.. Sie gaben ihrem Staunen auf diese kreative Weise eine Gestalt und machten Rituale daraus.

In der westlichen Kultur führten diese Rituale zur Entstehung des griechischen Dramas, in dem sich wiederum die Entschlossenheit der Menschen zeigte, die Rätsel der Existenz zu verstehen. In der östlichen Hemisphäre entwickelten sich die Rituale von Lied und Tanz zu verfeinerten und meisterhaften Darstellungsformen wie *shastriya sangeet* und *shastriya nritya*, dem klassischen indischen Tanz, *xiqu*, der chinesischen Oper, und *bunraku*, dem japanischen Puppenspiel (um nur ein paar Beispiele zu nennen). In der heutigen modernen Zeit ist das Erzählen von Geschichten in seinen abertausend Formen in allen Gesellschaften weiterhin stets gegenwärtig.

Auf dem Siddha Yoga Weg haben sowohl Baba Muktananda als auch Gurumayi Chidvilasananda betont, wie überaus wichtig es sei, Geschichten zu lesen, Geschichten zu schildern, Geschichten zu erzählen – Geschichten, die den Wunsch wecken, *sadhana* zu machen und ein Leben des Dharma zu führen.

Ich bin äußerst dankbar dafür, dass ich dem Siddha Yoga Weg folgen darf, auf dem das Lesen und Erzählen von großartigen Geschichten ein Teil der Übungen ist. Ich

habe eine gute Geschichte immer geliebt. Während ich aufwuchs, besaß ich wie viele Kinder eine Vorstellungskraft, die mich in ferne Welten forttrug und Träume voller Schönheit, Staunen und Abenteuer anregte. Diese frühe Faszination führte mich zum kreativen Leben des Theaterspielens.

Während ich diese Einführung schreibe, kann ich erkennen, dass es die Geschichten der Siddha Yoga Tradition waren, die zuerst bewirkten, dass ich mich in diesen Weg verliebte. Als ich auf dem College war, las ich Babas Bericht über seine Reise zur Erleuchtung in *Spiel des Bewusstseins*, seiner spirituellen Autobiographie. Er faszinierte mich – denn hier war endlich der Weg zur Erkundung, nach dem ich mein Leben lang gesucht hatte! Durch seine mitfühlenden Worte – die auf nie vorher dagewesene Weise von der spirituellen Reise berichteten – lehrte Baba mich, dass sich die Magie eines menschlichen Lebens in der Übung Meditation offenbart, wenn sie von der Gnade des Gurus geführt ist. Ich fühlte, dass Baba für mich die Route meiner Reise vorzeichnete – mit all den verborgenen Wundern, die ich auf dem Weg entdecken könnte.

Ich fuhr fort, Gurumayis Bücher zu lesen und ihre Vorträge anzuhören, die oft spirituelle Geschichten enthalten. Gurumayi wurde zu meiner Lieblingsgeschichtenerzählerin. Ihr zuzuhören, wie sie Geschichten erzählt, war und ist für mich so etwas, wie auf einem Berggipfel zu stehen und zuzusehen, wie die goldene Sonne das Firmament beleuchtet. Ich höre ihre Worte und erkenne, dass sie meinem Herzen zuflüstert: *Ja, ja, dies ist die große Höchste Wahrheit. Dies ist deine große Höchste Wahrheit. Dies ist das, was du wirklich bist.*

Vielleicht hast du selbst schon deine eigene Wertschätzung der Tradition des Geschichtenerzählens auf dem Siddha Yoga Weg entdeckt. Oder du beginnst gerade damit, selbst die große Freude zu entdecken, die darin liegt, Siddha Yoga Geschichten zu lesen, anzuhören und zu kontemplieren – allein für dich oder mit Familienmitgliedern, Bekannten, Mentoren und anderen Siddha Yogis gemeinsam. In jedem Fall wirst du in diesem Jahr Gelegenheit haben, dein Studium voranzubringen und deine Vorstellungskraft mit dem Erzählen von Siddha Yoga Geschichten zu beschäftigen.

Für das Jahr 2020 hat Gurumayi mehrere Geschichten ausgesucht, die dich beim Studieren ihrer Botschaft unterstützen sollen. Diese Geschichten werden von Siddha Yogis erzählt und hier auf den Seiten von *Explore & Study Gurumayi's Message for 2020 [Erforsche & studiere Gurumayis Botschaft für das Jahr 2020]* eingestellt.

Jede Geschichte wird schriftlich vorgestellt und zugleich von einem Erzähler oder einer Erzählerin laut vorgelesen. Du kannst Zugang zu diesen Geschichten erhalten, indem du dich für das Arbeitsbuch zu Gurumayis Botschaft anmeldest. Ich möchte dich ermutigen, beim Abspielen dieser Aufnahmen mit voller Aufmerksamkeit zuzuhören und zuzulassen, dass Sprache und Lehre der Geschichte sowohl auf kognitiver als auch subtiler Ebene in dir nachschwingen. In früheren Zeiten waren die Ohren die hauptsächlichen Rezeptoren für Geschichten und Wissen. Das galt besonders in früheren Gesellschaften, die ihr Vermächtnis und ihre Kultur durch mündliche Tradition bewahrten.

Heute kehren wir durch die Technologie wieder zu dem einfachen Vorgang des Anhörens von Geschichten zurück. Der weltweite Siddha Yoga *sangham* lauscht gemeinsam, teilt dieselben Geschichten und ermöglicht ihnen dadurch, dass wir sie studieren, ihre Aufgabe zu erfüllen, nämlich uns mit unserer Umwelt, miteinander und mit unserem eigenen tiefsten Selbst zu verbinden.

